

May 28, 1987

Letter from Rolf Berthold to Cde. Erich Honecker

Citation:

"Letter from Rolf Berthold to Cde. Erich Honecker", May 28, 1987, Wilson Center Digital Archive, SAPMO-BA, DY 30, 2437.

<https://wilson-center-digital-archive.dvincitest.com/document/121963>

Summary:

In anticipation of a visit by Zhao Ziyang to East Germany, the Ambassador of the GDR in Beijing reports on China's economic reforms, the leadership within the Chinese Communist Party, and China's relations with the GDR, the Soviet Union, the United States, and Japan.

Credits:

This document was made possible with support from MacArthur Foundation

Original Language:

German

Contents:

Original Scan

Translation - English

Im Namen der DDR

**DER AUSSERORDENTLICHE UND BEVOLLMÄCHTIGTE BOTSCHAFTER
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
IN DER VOLKSREPUBLIK CHINA**

Generalsekretär des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei
Deutschlands und Vorsitzenden des
Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik

Genossen Erich H o n e c k e r

B e r l i n

WAS
8.6.87

Peking, den 28. Mai 1987

Sehr geehrter Genosse Generalsekretär!

Die chinesische Partei- und Staatsführung mißt dem bevorstehenden Besuch des Genossen Zhao Ziyang in der DDR große Bedeutung bei. Mehrfach haben führende chinesische Genossen betont, daß das Hauptziel darin besteht, die Ergebnisse der erfolgreichen sozialistischen Entwicklung in der DDR mit eigenen Augen zu sehen sowie kennenzulernen, wie in der DDR die Leitung der Volkswirtschaft erfolgt. Dabei gilt den Kombinatens besonderes Interesse.

Die chinesischen Genossen betonen, daß die Beziehungen zwischen beiden Parteien und Staaten mit Ihrem offiziellen Freundschaftsbesuch in eine neue Etappe eingetreten sind und daß der Besuch des Genossen Zhao Ziyang in der DDR dazu beitragen wird, diese guten Beziehungen weiter zu entwickeln und zu vertiefen.

Der Besuch in der DDR sowie in der VRP, CSSR, UVR und VRB ist die erste Auslandsreise des Genossen Zhao Ziyang nach seiner Wahl zum amtierenden Generalsekretär des ZK der KP Chinas. Die Ergebnisse der Reise werden für die weitere Vorbereitung des XIII. Parteitages der KP Chinas, der im Oktober 1987 durchgeführt wird, von Bedeutung sein.

1986 und in den ersten 4 Monaten 1987 hat sich die insgesamt positive ökonomische und gesamtgesellschaftliche Entwicklung fortgesetzt. An der Überwindung bestehender Probleme in der Wirtschaft und bei der Durchführung der Reformen wird angestrengt gearbeitet.

Von besonderer Bedeutung war die in den letzten Monaten in der Parteiführung insbesondere in Auswertung der Studentenunruhen geführte Diskussion zu Grundfragen der weiteren sozialistischen Entwicklung in China. Es wird hervorgehoben, daß sich der auf der 3. Tagung des ZK im Dezember 1978 beschlossene Kurs des Aufbaus des Sozialismus mit chinesischen Eigenheiten als richtig erwiesen hat und daß die Politik des Festhaltens an den 4 Grundprinzipien, der Öffnung nach außen, der Reformen und der Belebung der Wirtschaft fortgesetzt wird. Gleichzeitig sind bedeutende Kurskorrekturen bei der Durchführung dieser Linie festzustellen:

1. Der sozialistische Charakter der Gesellschaftsordnung und des Entwicklungsweges in China wird deutlicher hervorgehoben. Genosse Deng Xiaoping erklärte, es gehe nicht schlechthin um "Modernisierung", sondern um die "sozialistische Modernisierung". Im Kampf gegen die bürgerliche Liberalisierung wurden die Angriffe gegen die führende Rolle der Partei, gegen den Marxismus und die sozialistische Ordnung abgewiesen. Es wurden Maßnahmen zur Verstärkung der politisch-ideologischen Arbeit, vor allem unter der Jugend, eingeleitet. Es kann eingeschätzt werden, daß durch die getroffenen Maßnahmen dem Anwachsen der bürgerlichen Ideologie wirksam Einhalt geboten wurde.

Damit wurden wichtige Voraussetzungen für die Verteidigung und Festigung der sozialistischen Ordnung geschaffen. Die Betonung, daß die 4 Grundprinzipien an 1. Stelle stehen, wurde vom stellvertretenden Leiter der Propagandaabteilung des ZK der KP Chinas in einem Gespräch als Präzisierung der Linie der Partei bezeichnet. In letzter Zeit wird betont, daß in China die sozialistische Ordnung errichtet wurde, daß sich das Land aber noch in der Anfangsphase des Sozialismus befindet. Gegenwärtig findet eine intensive theoretische Diskussion zu diesen Fragen statt. Es ist damit zu rechnen, daß auf dem XIII. Parteitag der KP Chinas nähere Aussagen zu den Entwicklungsetappen des Sozialismus in China erfolgen werden. Der Kampf gegen den bürgerlichen Liberalismus ist gleichzeitig eine Absage an jene, die die Auffassung vertreten, in China müsse ein Stück der kapitalistischen Entwicklung nachgeholt werden.

2. Der Schwerpunkt der Reformmaßnahmen hat sich in letzter Zeit verändert. In der Anfangsphase der Reformen wurde hauptsächlich auf die Dezentralisierung und die Erweiterung der ökonomischen Befugnisse der Basis orientiert. Daraus ergab sich u. a. ein schnelles Anwachsen außerplanmäßiger Investitionen (insbesondere auch in nichtproduzierenden Bereichen), starke Belastungen der materiellen und finanziellen Bilanzen, wachsende gesamtwirtschaftliche Disproportionen (Zurückbleiben der Bereiche Energie, Transport, Rohstoffgewinnung) und eine Verlangsamung der Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion, insbesondere bei Getreide. Gegenwärtig wird auf die Verstärkung der gesamtwirtschaftlichen Leitung, auf die zentrale Bilanzierung, die Verbesserung der Proportionen orientiert. Deshalb wurden auf der Tagung des Nationalen Volkskongresses im März für 1987 folgende Aufgaben besonders betont: Erhöhung des Tempos der Entwicklung der Landwirtschaft, Senkung der Investitionen, Reduzierung der Ausgaben, überdurchschnittliches Wachstum in den Bereichen Energie, Transport, Rohstoffe.

Korrigiert wurde die Freigabe der Preise für den Grundbedarf, da es zu großer Unzufriedenheit unter der Bevölkerung gekommen war. Früher wurde in der Diskussion zu Reformfragen der "Marktregulierung" besonderes Gewicht beigemessen und oft der Begriff "Marktwirtschaft" benutzt. Gegenwärtig wird die Aufgabe formuliert, eine "geplante Warenwirtschaft" zu entwickeln.

Genosse Zhao Ziyang formulierte auf der Tagung des NVK folgenden grundlegenden Ausgangspunkt für die weiteren Reformen:

"Die Reform des Wirtschaftsmechanismus in unserem Land muß den Erfordernissen der Entwicklung der geplanten Warenwirtschaft auf der Grundlage des sozialistischen Gemeineigentums gerecht werden. Ihr Hauptinhalt ist die Stärkung der Lebenskraft der Betriebe, die Vervollkommnung des Marktes und die Gesundung des Systems der gesamtwirtschaftlichen Leitung".

Ausgehend von diesen Korrekturen stehen in Vorbereitung des Parteitages der KP Chinas besonders folgende Probleme im Mittelpunkt:

- Weitere Erhöhung der führenden Rolle der Partei, ideologische und organisatorische Stärkung der Partei.

Verbesserung der Arbeit der Parteileitungen aller Ebenen und Erhöhung der Wirksamkeit der Grundorganisationen. Verbesserung der theoretischen und der Propagandaarbeit, Entwicklung einer sozialistischen politisch-ideologischen Erziehungsarbeit.

- Zur Reform des politischen Leitungssystems soll der Parteitag eine grundsätzliche Entscheidung treffen. Dieser Problemkreis, zu dem gegenwärtig intensive interne Diskussionen geführt werden, beinhaltet Fragen der Abgrenzung der Kompetenzen und der Zusammenarbeit von Partei und Staat, zwischen Organen des Staates und der Wirtschaft sowie Rolle und Aufgaben der gesellschaftlichen Organisationen.

Von Genossen Zhao Ziyang und von anderen führenden Genossen wird energisch auf die Entwicklung der sozialistischen Demokratie orientiert und die "Verstärkung der Kanäle des Dialogs zwischen Führung und Volksmassen" gefordert.

Die Rolle der Volksvertretungen wird erhöht. Die letzte Tagung des Nationalen Volkskongresses gestaltete sich zu einem Forum umfassender Diskussion der Ergebnisse der gesellschaftlichen Entwicklung, wobei die Würdigung der Erfolge im Mittelpunkt stand und aufgetretene Probleme kritisch behandelt wurden.

Besondere Aufmerksamkeit gilt der Entfaltung der Potenzen der großen und mittleren Betriebe. Es wurde ein Prozeß der Bildung von Betriebsgruppen eingeleitet, bei dem Erfahrungen der Kombinate der DDR berücksichtigt werden. Diese Gruppen sollen große, mittlere und kleine Betriebe zusammenfassen, Produktion und wissenschaftliche Einrichtungen eng zusammenführen, den gesamten Zyklus bis zum Absatz einheitlich leiten und das Prinzip der wirtschaftlichen Rechnungsführung umfassend durchsetzen. Dieser Prozeß stellt eine der Hauptrichtungen bei der weiteren Durchführung der Reformen dar.

- Ausgehend von den jüngsten Erfahrungen der ökonomischen und politischen Entwicklung und auch unter Berücksichtigung der Entwicklung in den anderen sozialistischen Staaten wird in letzter Zeit die große Bedeutung politischer und ökonomischer Stabilität, stabiler wirtschaftlicher Zuwachsraten über einen langen Zeitraum besonders hervorgehoben. Nach Information leitender chinesischer Genossen wurde in der Parteiführung dabei auf die Kontinuität der Entwicklung in der DDR und deren Bedeutung für die politische Stabilität verwiesen.

- Die Kaderfragen, die im Zusammenhang mit dem XIII. Parteitag zu entscheiden sind, werden im Juli/August durch die Parteiführung beraten. Es ist mit Veränderungen in der Zusammensetzung des Politbüros zu rechnen. Es ist zu erwarten, daß Genosse Zhao Ziyang zum Generalsekretär des Zentralkomitees der KP Chinas gewählt wird. Noch nicht klar ist, ob er danach auch die Funktion des Ministerpräsidenten weiter ausüben wird.

In einem grundsätzlichen Leitartikel der "Volkszeitung" vom 27. 5., als dessen Autor intern Zhao Ziyang bezeichnet wird, wird die Vertiefung sowohl des Kampfes gegen den bürgerlichen Liberalismus als auch der Reform des Mechanismus der Wirtschaftsleitung als die beiden zentralen Aufgaben der Gegenwart bezeichnet. Nur so könne es Sozialismus mit chinesischer Eigenheit, nur so könne es wissenschaftlichen Sozialismus in der Praxis, mit Lebenskraft, mit Fleisch und Blut geben.

Auf dem Gebiet der internationalen Politik betont die chinesische Partei- und Staatsführung ebenfalls die kontinuierliche Fortsetzung der Linie der 3. ZK-Tagung 1978, die auf die Sicherung des Friedens gerichtet ist, die Entwicklung der Zusammenarbeit mit allen Staaten anstrebt und strategische oder Bündnisbeziehungen, insbesondere mit den USA und der UdSSR ausschließt. In den letzten Monaten haben sich bei Beibehaltung dieser Linie wichtige Veränderungen in den konkreten internationalen Beziehungen der VR China ergeben.

Mit dem offiziellen Freundschaftsbesuch des Genossen Erich Honecker wurde gleichzeitig eine neue Etappe in den Beziehungen zwischen der VR China und den anderen sozialistischen Staaten eingeleitet. Die Kontakte auf höchster Ebene nehmen zu, die Beziehungen mit den Parteien aller 5 sozialistischen Staaten, die im Juni von Genossen Zhao Ziyang besucht werden, wurden normalisiert. Die Zusammenarbeit mit der UdSSR dehnt sich aus, obwohl die VR China an der Position der "3 Hindernisse" festhält.

Die Erfahrungen der sozialistischen Staaten werden im Prozeß der Ausarbeitung der Politik der KP Chinas zunehmend berücksichtigt. Verantwortliche chinesische Genossen weisen immer wieder darauf hin, daß die Erfahrungen der SED auf dem Gebiet der politisch-ideologischen Arbeit für die KP Chinas von besonderer Bedeutung sind.

Der gegenwärtige Umgestaltungsprozeß in der UdSSR wird in China sehr genau verfolgt und ausgewertet. Er beeinflusst nicht unerheblich auch innere Diskussionen in China. Die Parteiführung vertritt insgesamt die Auffassung, daß Veränderungen in der UdSSR auf der Tagesordnung stehen und man wünscht dabei Erfolg im Interesse der Stärkung des Sozialismus und der Entwicklung der Beziehungen mit China. In der Presse wird relativ umfangreich über die Umgestaltung in der UdSSR geschrieben. Im Vordergrund stehen dabei solche Fragen wie die Erhöhung der Rechte der Betriebe und der örtlichen Organe, die ökonomische Verantwortung der Betriebe, die Entwicklung der kollektiven und privaten Wirtschaftsformen, die Entwicklung der Demokratie und der Gesetzlichkeit. Fragen wie "Glasnost" werden ausgeklammert. In Gesprächen weisen chinesische Genossen auch darauf hin, daß einige Elemente der Konzeption der Demokratisierung, wie sie sich in der UdSSR entwickeln, in China nicht anwendbar sind. In persönlichen Gesprächen äußern leitende chinesische Genossen mitunter auch die Befürchtung, daß die Veränderungen in der UdSSR steckenbleiben könnten bzw. daß durch nicht ausreichende Vorbereitung Schwierigkeiten entstehen könnten.

Insgesamt ist festzustellen, daß sich der Platz der sozialistischen Staaten in den internationalen Beziehungen der VR China in letzter Zeit deutlich erhöht hat. Der Vorsitzende der Staatlichen Kommission für Wissenschaft und Technik, Genosse Song Jian, äußerte, daß kürzlich von der Parteiführung darauf hingewiesen wurde, man solle nicht vergessen, wer der VR China in den 50er Jahren geholfen hat.

Veränderungen vollzogen sich auch im Verhältnis zwischen China und den USA sowie Japan. Die Einmischung der USA in die inneren Angelegenheiten Chinas im Zusammenhang mit den Studentenunruhen, die fortgesetzten Waffenlieferungen an Taiwan, die

Überschreitung der 1 %-Schwelle des japanischen Rüstungshaushaltes und die Übergabe von chinesischem Eigentum an Taiwan stießen auf offene Kritik der VR China, ebenso mangelnde Bereitschaft beider Staaten zur Übergabe moderner Technologie und das sich aus Exportdruck und mangelnder Bereitschaft zur Abnahme chinesischer Waren ergebende hohe chinesische Handelsdefizit. Trotz unverändert intensiven Beziehungen hat sich die Atmosphäre in den Beziehungen zwischen China und den USA und Japan verschlechtert. Große Aufmerksamkeit widmet die VR China der weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit mit den westeuropäischen Staaten. Es wird erklärt, daß Westeuropa eine wichtige Friedenskraft sei und daß es zwischen China und Westeuropa keine Interessenkonflikte gebe. Besondere Wertschätzung finden die Beziehungen mit der BRD. Im Juli wird Bundeskanzler Kohl die VR China besuchen.

Die Position der VR China in der Abrüstungsfrage ist unverändert. Die VR China spricht sich für Beendigung des Wettrüstens und Abrüstung aus und richtet diesen Appell undifferenziert an die Adresse der UdSSR und der USA. In eigenen Stellungnahmen wird hervorgehoben, daß Abrüstungsmaßnahmen gleichermaßen in Europa und Asien durchgeführt werden müßten.

Mit sozialistischem Gruß


Rolf Berthold

The Extraordinary and Plenipotentiary Ambassador of the German Democratic Republic to the People's Republic of China

[handwritten note: EH [Erich Honecker], 2 June 87, To the Members and Candidates of the Politburo]

General Secretary of the Central Committee of the Socialist Unity Party of Germany and Chairman of the State Council of the German Democratic Republic

Comrade Erich H o n e c k e r

B e r l i n

Beijing, May 28, 1987

Dear Comrade General Secretary!

The Chinese party and state leadership attributes great importance to the upcoming visit by Comrade Zhao Ziyang to the GDR. Many times leading Chinese comrades emphasized that its main objective consists in seeing with their own eyes the results of successful socialist development in the GDR, and in learning about guidance of the economy in the GDR. Major interest will be devoted to the combines [industrial enterprises].

The Chinese comrades emphasize that relations between both parties and states have entered a new stage with your official friendship visit [in October 1986]. The visit of Comrade Zhao Ziyang in the GDR will contribute to further develop and deepen those good relations.

The visit to the GDR, and to Poland, Czechoslovakia, Hungary, and Bulgaria, is the first foreign trip of Comrade Zhao Ziyang after his election as the incumbent General Secretary of the Central Committee of the Chinese Communist Party [CCP]. Results of this trip will be of importance to further preparation for the XIII Party Congress of the CCP scheduled for October 1987.

In 1986 and during the first four months of 1987 the overall positive developments in economy and society have continued. Strenuous efforts are made to overcome still existing problems of the economy, and with regard to implementation of the reforms.

Of special importance was the discussion of recent months within the party leadership, especially those concerning assessments of the student unrests, and those with regard to basic issues of further socialist development in China. They stressed that the course decided at the 3rd Plenum of the Central Committee in December 1978 to build socialism with Chinese characteristics has turned out to be correct, and that the policy of abiding by the Four Basic Principles, the opening to the outside, the reforms, and the vitalization of the economy will continue. At the same time, some relevant course corrections in implementing this line are noteworthy:

1. The socialist character of the social order and development path in China becomes more pronounced. Comrade Deng Xiaoping declared, this is not about "modernization" as such but about "socialist modernization". Attacks against the leading role of the party, Marxism, and the socialist order were rejected in the context

of fighting against bourgeois liberalization. Measures were launched to increase political-ideological work, especially among the youth.

It can be said that measures taken effectively halted the growth of bourgeois ideology.

Thus important conditions were created to defend and solidify the socialist order. The emphasis on the priority of the Four Basic Principles was defined as a specification of the party line during a meeting with the Deputy Head of the Department of Propaganda in the CCP Central Committee. Recently it gets emphasized that, although the socialist order has been established in China, the country is still in the initial stage of socialism. Currently there is intense theoretical discussion of these questions. It is to be expected that the XIII Party Congress of the CCP will make additional statements on development stages of socialism in China. The struggle against bourgeois liberalism is also a rejection of those who advocate that China needs to catch up with capitalist development.

2. The main focus of reform measures has changed recently. In the initial stage of reforms, the main emphasis was lying on decentralization and the extension of economic competences on the basic level. This was resulting, among else, in a rapid increase of unscheduled investments (especially so also in non-manufacturing sectors), in much strain on material and financial balances, in growing disproportions in the economy overall (lagging behind of energy and transportation sectors, as well as of raw materials production), and in a slowdown of the level of agricultural production (especially with regard to grain). Currently there is emphasis on strengthening overall economic guidance, central guidance and improvements in terms of proportions. Therefore the session of the National People's Congress in March highlighted especially the following tasks for 1987: increase the speed of agricultural development, lowering of investments, reduction of spending, and above-average growth in the energy, transportation, and raw materials sectors.

They corrected the release of prices for basic needs, since it had resulted in major dissatisfaction within the population. Previously "market regulation" received special attention in reform discussions; the term "market economy" was used frequently. Currently they stipulate to follow the task of developing "enterprise [factory] resource planning".

Comrade Zhao Ziyang outlined at the National People's Congress' meeting the following basic foundation for the further reforms:

"The reform of economic mechanisms in our country has to fulfill requirements of developing enterprise resource planning based on socialist collective property. The main reform content consists in strengthening the vitality of enterprises, perfecting the market, and fixing the system of the overall guidance of the economy."

Based on these corrections, the following problems are especially in the CCP focus of preparations for the Party Congress:

- Further increase of the leading role of the party; ideological and organizational strengthening of the party.

Improvement of party leadership work on all levels and increase of effectiveness of ground organizations. Improvement of theoretical and propaganda work; development of a socialist political-ideological education.

- The Party Congress is supposed to make a fundamental decision about reform of the

political leadership system. Currently there are intensive internal discussions held about this issue. This is about delimiting competences and cooperation between party and state, between organs of the state and the economy, as well as about roles and task of societal mass organizations.

Comrade Zhao Ziyang and other leading comrades are energetically demanding the development of socialist democracy and the "strengthening of channels of dialogue between the leadership and the people's masses".

The importance of people's representations is supposed to grow. The last meeting of the National People's Congress turned into a forum of comprehensive discussion about the results of societal developments. It focused on acknowledging the successes, while problems that had occurred were critically discussed.

Special attention is given to unleash the potential of large and medium enterprises. They have launched a process to establish groups of factories, thereby considering experiences made in GDR combines. Those groups are supposed to comprise of large, medium, and small enterprises, to closely coordinate production and research facilities, and to provide uniform guidance of the entire cycles including sales, as well as to comprehensively establish a system of economic accounting. This process is one of the main objectives during further implementation of the reforms.

- Based on recent experiences of economic and political developments, also taking into consideration developments in other socialist states, recently there is special emphasis given to the high importance of political and economic stability, as well as to stable economic growth over an extended period of time. According to information from leading Chinese comrades, the CCP leadership referred in this context also to the continuity of development in the GDR and its relevance to political stability.

- Personnel questions to be decided within the framework of the XIII Party Congress will be discussed by CCP leadership in July and August. Changes are to be expected regarding the composition of the Politburo. It is to be expected that Comrade Zhao Ziyang will be elected as General Secretary of the CCP Central Committee. It is still unclear whether he will then also continue to hold the function of Prime Minister.

A fundamental editorial in "People's Daily" of May 27 is internally said to have been penned by Zhao Ziyang. It defines as central tasks for the present both the struggle against bourgeois liberalism as well as the reform of mechanisms of economic guidance. Only this way there will be a socialism with Chinese characteristics; only this way there will be scientific socialism in reality, full of vitality and thus becoming a second nature.

Concerning the area of international policy, the Chinese party and state leadership emphasizes also continuity in pursuing the line of the Third Central Committee Plenum from 1978. It aims at securing the peace, developing cooperation with all countries, and at excluding strategic or alliance relationships especially with either the United States or the USSR. While maintaining this line in general, important changes have occurred recently with regard to the PR China's actual international relationships.

The official friendship visit of Comrade Erich Honecker has also established a new stage of relations between the PR China and the other socialist states. High-level contacts are increasing, relations with the parties of all five socialist states Comrade Zhao Ziyang will be visiting in June were normalized. Collaboration with the USSR is expanding although the PR China is insisting on its position of the "Three Obstacles".

Experiences of the socialist states are increasingly taken into account in the process of developing the policy of the CCP. Chinese comrades in charge repeatedly state that experiences of the SED in the area of political-ideological work are of special importance to the CCP.

The current perestroika process in the USSR gets closely monitored and analyzed in China. It influences considerably domestic debates in China as well. Overall, the CCP leadership is of the opinion that changes in the USSR are rightly on the agenda. The CCP is wishing for their success in the interest of strengthening of socialism and development of Soviet relations with China. The press reports quite extensively about the perestroika in the USSR. They mostly consider such issues as increasing competences of enterprises and local organs, economic responsibilities of factories, developments concerning collective and private economic units, and developments of democracy and legality. Questions like "glasnost" are excluded. In meetings, Chinese comrades also assert that some concepts of democratization, as they develop in the Soviet Union, are not applicable to China. Leading Chinese comrades sometimes express in private their concern that changes in the USSR might stall, or that problems might be created due to insufficient preparation.

Overall it has to be stated that the ranking of the socialist states in PRC international relations has significantly improved recently. The Chairman of the State Committee for Science and Technology, Comrade Song Jian, said the party leadership recently emphasized one should not forget who had helped the PR China in the 1950s.

Changes have also occurred in relations between China and the United States as well as with Japan. The interference of the U.S. in China's internal matters in context of the student unrests, the ongoing arms deliveries to Taiwan, the exceeding of the 1-percent-threshold of the Japanese armament budget, and the handover of Chinese property to Taiwan - all this was met with open criticism from the side of China, as well as the lack of American and Japanese willingness to provide modern technology and the high Chinese trade deficit due to export pressures and the lack of willingness [on the American and Japanese] to import Chinese goods. Despite unchanged intensive relations, the atmosphere in the relationship between China and the United States and Japan has suffered. It is stated [by the Chinese] that Western Europe is an important force for peace, and that there exist no conflicts of interest between China and Western Europe. Especially relations with the FRG [West Germany] are highly valued. In July Federal Chancellor [Helmut] Kohl will visit the PR China.

The PR China's position in disarmament questions remains unchanged. The PR China advocates disarmament and an end to the arms race. It is directing this appeal without differentiations both to the Soviet Union and the United States. In its own statements, China emphasizes that disarmament steps have to occur in Europe and in Asia in the same way.

With socialist greetings,
[signed]
Rolf Berthold